



# **Beratungskonzept**

## **des Gymnasium Georgianum Vreden**

**Stand: 10.03.2026**

## Inhalt

I. Präambel.....	3
II. Grundsätze der Beratung .....	3
III. Rechtliche Grundlagen der Beratung .....	4
IV. Beratungswege.....	4
V. Beratungsthemen.....	5
VI. Qualitätssicherung .....	7
Anhang: Präventionsübersicht (Stand 03.12.2024) .....	8
Ein guter Start in die Gemeinschaft – sanfter Übergang.....	8
Fahrtenprogramm .....	9
Soziales Lernen .....	9
Lernen & Förderung .....	10
Medienprävention.....	11
Suchtprävention .....	11
Interkulturelle Förderung.....	12
Aufklärung .....	13
Aktives & gesundes Schulleben – auch außerunterrichtlich .....	13
Verkehrserziehung .....	14
Kein Abschluss ohne Anschluss – Studien- und Berufswahlorientierung .....	14

## I. Präambel

Beratung ist ein integraler Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule. Die Erziehungsfunktion und Beratung haben an unserer Schule einen hohen Stellenwert, da die psychosozialen Aufgaben umfangreicher werden. Zudem wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler auf sich verändernde gesellschaftliche Rahmenbedingungen vorbereiten. Vor diesem Hintergrund wurde das folgende Beratungskonzept erstellt.

Beratung ist ein wesentliches Element der individuellen Förderung. Sie nimmt den Einzelnen auch im Kontext der Schulgemeinschaft in den Blick.

## II. Grundsätze der Beratung

Unsere Schule hat den Auftrag, die Schülerinnen und Schüler angesichts der komplexer werdenden Lebenssituationen, vielfältiger werdenden Entscheidungsanforderungen bzgl. der eigenen Schullaufbahn und Bildungsmöglichkeiten pädagogisch beratend zu unterstützen und begleiten. Beratung trägt zu einem positiven Lern- und Lebensort „Schule“ bei und leistet im Schulkontext psychosoziale, jedoch keine therapeutische Unterstützung.

Alle in der Schule Beratenden möchten die individuellen Potenziale unserer Schülerinnen und Schüler ganzheitlich in den Blick nehmen. Ihre Leistungen ergeben sich aus Begabungsfaktoren, Umweltmerkmalen und nicht-kognitiven Persönlichkeitsmerkmalen. Daher setzt unsere Beratung auf verschiedenen Ebenen an (siehe Übersicht Kapitel V.)

### **Beratung ist präventiv und interventiv.**

Die Verknüpfung von Beratung und Prävention ist uns ein besonderes Anliegen, da Prävention stets vorrangig vor Intervention zu bewerten ist. Präventive Angebote klären auf und wirken vorbeugend. Somit ist Prävention jegliches Handeln, das ein respektvolles, wertschätzendes, gewaltfreies Miteinander stärkt. Sie bezieht sich dabei auf das gesamte Schulleben, sowohl unterrichtliche als auch außerunterrichtliche, und außerschulische Themen, Programme, Projekte, AGs etc. betreffend (siehe Präventionsübersicht Anhang Kapitel VII). Unsere lebendige und offene Schulkultur soll einen unterstützenden Rahmen für die Entwicklung und Bildung der Kinder und Jugendlichen bieten.

### **Beratung ist wertschätzend.**

Ziel der Beratung ist ein ressourcenorientiertes Angebot, mit dem Ratsuchenden gemeinsam wertschätzend auf Lösungssuche zu gehen. Dabei werden das Selbstwertgefühl, die Selbstwirksamkeit und das eigenverantwortliche Handeln gestärkt.

### **Beratung ist ein Beziehungsgeschehen.**

Beratung ist ein Beziehungsgeschehen. Sie findet also in einem Beziehungsgeflecht statt – bestehend aus Schülern, Elternhaus, Lehrern/Schule, eingebettet in komplexere Beziehungsgefüge der jeweils umgebenen Klasse, Schulgemeinschaft, Peer groups und Umwelt. Sie unterliegt demnach einer systemischen Sichtweise.

### **Beratung ist freiwillig.**

Abzugrenzen von der psychosozialen Beratung sind Informationsveranstaltungen, z.B. zur Laufbahnberatung, Teilkonferenzen, Gespräche zur Erteilung von erzieherischen Einwirkungen oder Ordnungsmaßnahmen ö. ä.; diese finden räumlich und zeitlich getrennt von der Beratung der Schulsozialarbeit und -seelsorge durch den Klassenlehrer, Stufenleiter, Stufenkoordinator und/oder Schulleiter statt.

### **Beratung ist verlässlich.**

Es gibt feste Präsenzzeiten und Zuständigkeiten. Eine zuverlässige Erreichbarkeit der Berater ist gegeben.

**Beratung ist niederschwellig.**

Das Beratungsangebot ist unkompliziert und kann direkt in Anspruch genommen werden. Die Kommunikationswege sind übersichtlich.

**Beratung ist vertraulich.**

Die Beratungsarbeit basiert auf dem Grundsatz des Vertrauens. Die Beratungslehrkräfte und die Schulsozialarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

**Beratung ist verbindlich, persönlich und allparteilich.**

### III. Rechtliche Grundlagen der Beratung

Beratung gehört wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen zu den Grundaufgaben aller Lehrer\*Innen (vgl. Schulgesetz § 44) und umfasst dabei Beratung von Schüler\*Innen und Eltern, aber auch Beratung im Sinne des kollegialen Austausches.

Schwerpunktziel von Beratung „ist eine möglichst erfolgreiche und bruchlose Bildungsbiographie der Schüler\*Innen. Sie sorgt dafür, dass Kinder und Jugendliche und ihre Familien im Hinblick auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung möglichst früh unterstützt werden und eine Präventionskette entsteht, die sich am Lebensweg eines Kindes orientiert“ (BASS 12-21 Nr. 4, 1.2).

Dabei werden in der Beratung unterschiedlichste Themenfelder besprochen:

Lern- und Laufbahnberatung sowie Beratung bei Verhaltensauffälligkeiten und in psychosozialen Notlagen sind Kernthemen dieses sensiblen Aufgabenbereiches. Grundlagen sind Verbindlichkeit, Vertraulichkeit und Verlässlichkeit auch in puncto Datenschutz. Die den Berater\*Innen zur Kenntnis gelangten personenbezogenen Daten unterliegen grundsätzlich der Verschwiegenheitspflicht (vgl. Bass 12-21 Nr. 4, 5). Im Falle von Straftaten gelten jedoch Ausnahmen (vgl. BASS 18-03 Nr. 1).

Im Einvernehmen mit der Schulkonferenz gibt es am GGv eine Beratungslehrkraft, die als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht, Beratung anbietet und darüber hinaus weiterführende Hilfen vermittelt.

Beratungsaufgaben in der Schule, aber auch über die Schule hinaus, übernimmt auch die Schulsozialarbeit. Deren gesetzliche Grundlagen sind das Schulgesetz (insbesondere § 5, 9, 80), das Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW (insbesondere § 3-14) sowie das SGB VIII (insbesondere § 11, 13, 79a, 81). Lokal eingebunden ist die Schulsozialarbeit in Vreden in der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Kreis Borken als Jugendhilfeträger und der Stadt Vreden als Schulträgerin.

Das GGv kann gegenwärtig auch auf die Unterstützung der Schulseelsorge zählen, die in erster Linie auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes zuhört und begleitet, bei Konflikten vermitteln kann, in schwierigen Situationen wie Lebenswenden, Krankheit, Tod und Trauer Begleitung und Unterstützung für Schüler, Eltern, Lehrkräfte und an alle, an der Schule beschäftigten Personen anbietet.

### IV. Beratungswege

Erste Ansprechpartner/innen für jegliche Beratungsbedarfe von Schüler/innen und Eltern sind die **Fachlehrer/innen**, die **Klassenleitungsteams**, die **Schulsozialarbeiterinnen** oder eine andere **Person des Vertrauens**. Die längerfristige Begleitung der Schüler/innen im schulischen und persönlichen Entwicklungsprozess ermöglicht eine individuelle Beratung bei Fragen zu schulischen Leistungen, zur Laufbahn und zur persönlichen Entwicklung. Die Lehrer/innen zeigen Handlungswege auf und tragen

zur Lösungsfindung bei. Im Rahmen von Elternabenden, Elternsprechtagen, Förderplangesprächen oder individuell vereinbarten Terminen findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Die **Stufenkoordinatorinnen** sind Ansprechpartner für die Fachlehrer, Klassen- und Stufenleitungen und unterstützen sie bei weiterführenden Beratungsfragen.

Erprobungsstufe: Sabine Brüning  
 Mittelstufe: Nicole Hilfert-Wunderlich  
 Oberstufe: Christina Benninghaus

Werden Beratungsanfragen direkt an die Schulleitung herangetragen, verweist diese an die entsprechende Beratungsinstanz und setzt diese in Kenntnis.

Zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern ist die Zusammenarbeit der Ansprechpartner/innen zentral. Daher binden die angesprochenen Personen anlassbezogen weitere Kolleginnen und Kollegen ein, um in einer Fallberatung verschiedene Perspektiven und Lösungsideen zu erörtern. In diese Beratungen sind die Klassenleitungen der betroffenen Schülerinnen und Schüler immer einzubinden, ebenso soll die Schulsozialarbeit eingebunden werden. Je nach Beratungsanlass werden zusätzliche Ansprechpartner/innen (Schulseelsorge, Lernbüro, Medienscouts, KAOA-Ansprechpartner/innen, Vertrauenslehrkräfte, ...) hinzugezogen.

Ist die Einbindung außerschulischer Unterstützung notwendig, erfolgt diese über die Schulleitung in Kooperation mit den Stufenkoordinatorinnen.

## V. Beratungsthemen

Beratungsfeld	Beschreibung	Ansprechpartner
<b>Laufbahn</b>	Neuanmeldungen Jg. 5	Herr Kottemölle, Frau Dr. Brüning
	Wahl des Profils Jg. 5	Frau Simontschuk, Herr Küfer (Bilingualer Bildungsgang), Frau Wiggers (Mint-Profil), Valeria Ulman (Europa-Profil)
	Fach- und Kurswahlen Sek I: Fremdsprache Jgst. 7 (G9), Wahlpflicht Jgst. 9 (G9)	Frau Dr. Brüning, Frau Hilfert-Wunderlich FachlehrerInnen Fremdsprachen und Naturwissenschaften
	Übergänge beim Schulwechsel von der Grundschule oder in die gymnasiale Oberstufe, Wechsel in eine andere Schulform	Klassen-/StufenleiterInnen & KoordinatorInnen
	Abschlüsse/Versetzungen	Frau Dr. Brüning (Erprobungsstufe), Frau Hilfert-Wunderlich (Mittelstufe), NN (Oberstufe: HSA, MSA,

		FHR, Abitur)
<b>Studien- und Berufswahlorientierung</b>	<p>Angebot von Informationsmaterialien für die Studien- und Berufswahl in analoger und digitaler Form (z.B. Zeitschriften, Studifinder)</p> <p>Angebot von allgemeinen Informationsveranstaltungen (z.B. „Bewerbungstraining“, „Assessment-Center“, „Wege nach dem Abitur“, „Hochschulinformationstag der Gymnasien“)</p> <p>individuelle Beratungsangebote</p>	<p>Frau Lanvermann, Frau Lansing, Herr Terrahe</p> <p><i>Förderverein ALUMNI-anum</i></p> <p>Frau Lanvermann vermittelt Termine bei Frau Krüger (Agentur für Arbeit)</p>
<b>Lernen und Förderung</b>	<p>Unterstützung bei individuellen, fachbezogenen Lernschwierigkeiten</p> <p>Vermittlung von individueller Förderung in Kleingruppen in Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Latein bei Tutoren aus der Oberstufe</p> <p>Einzelförderung bei speziellem Lernbedarf</p> <p>Rechtschreibförderung</p> <p>außerunterrichtliche Angebote für interessierte SchülerInnen aller Altersstufen (AGs)</p>	<p>Fach- und KlassenlehrerInnen</p> <p>Frau Renken, Herr Berges: (über die jeweiligen FachlehrerInnen)</p> <p>Frau Renken, Herr Berges (über die KlassenlehrerInnen)</p> <p>Deutschlehrkräfte</p> <p>Frau Simontschuk</p>
<b>Individuelle Auslandsaufenthalte</b>	<p>Informationen zu verschiedenen Programmen und Angeboten für Auslandsaufenthalte</p> <p>Unterstützung sowohl bei der Wahl des Anbieters, als auch beim Verfassen der Bewerbung</p> <p>Informationen über bestehende Fördermaßnahmen für Auslandsaufenthalte</p> <p>Betreuung von GastschülerInnen am GGV</p>	<p>Frau Keßler (alle außer Frankreich), Frau Matthay (Frankreich)</p>
<b>Psychosoziale Beratung</b>	<p>Präventionsarbeit im sozialen Umfeld, Unterstützung in Alltagssituationen, Unterstützung in der Problemlösung</p>	<p>Klassenleitungsteams, Stufenleitungen, Schulsozialarbeit</p>

	Krisenintervention Kontakt und Vermittlung zu weiterführenden Institutionen	Krisenteam Schulleitung
<b>Medien</b>	Unterstützung bei Fragen, Problemen rund um Social Media Informationen zu medien-bezogenen Themengebieten	Medienscouts Schulsozialarbeit

## VI. Qualitätssicherung

Ziel einer regelmäßigen Evaluation unseres Konzeptes ist die qualitative Weiterentwicklung von Präventions- und Beratungsangeboten am GGV. Grundlage dafür ist eine qualitätsgeleitete Dokumentation. Ziele, Maßnahmen und Entwicklungen werden im Rahmen der Beratungsprozesse so festgehalten, dass sie überprüfbar sind. So können zu wiederkehrenden Themen Handlungsleitfäden für die Beratenden entwickelt werden.

Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Beratungskonzeptes ist Aufgabe des **Beratungsteams**, das sich aus Lehrkräften, einem Mitglied der Schulleitung und einer Schulsozialarbeiterin zusammensetzt.

Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Treffen werden die Beratungs- und Präventionsangebote auf Inhalt, Methoden und Zielerreichung überprüft. Die Nachhaltigkeit der Effekte wird in den Blick genommen.

Ein jährlicher Austausch mit der Lehrer- und Schulkonferenz soll darüber hinaus die Beratungsarbeit auf Bedarfe und Ziele im Gespräch mit allen Beteiligten (Schülern, Eltern und Lehrern) evaluieren.

Der Austausch und die Kooperation der Beratenden am GGV mit den Institutionen der Jugendhilfe, die Teilnahme an Treffen des Sozialraumteams und der Arbeitskreise sowie an verschiedenen Fortbildungen tragen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Beratungsarbeit bei. Ebenso wird die Ausbildung weiterer Beratungslehrkräfte angestrebt.

## Anhang: Präventionsübersicht (Stand 03.12.2024)

### Ein guter Start in die Gemeinschaft – sanfter Übergang

<b>Prävention</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Ansprechpartner</b>
Grundschul-informationstag	Das Georgianum stellt sich jedes Jahr (Ende November von 15 – 18 Uhr) den angehenden 5-KlässlerInnen und ihren Eltern vor.	Frau Dr. Brüning, Schulleitung, Kollegium
Kennenlernen	Am Ende der vierten Klasse lernen die künftigen 5er an einem Nachmittag ihre neuen Mitschülerinnen und -schüler, ihr Klassenlehrerteam und die vier Klassenpaten kennen. Darüber hinaus finden kurz vor den Sommerferien Übergabegespräche mit den Grundschulklassenleitungen statt.	Frau Dr. Brüning, Klassenlehrerteams
Patenmodell	Schülerinnen und Schüler aus der Jgst. 9 sind als Paten Ansprechpartner und Begleiter für die 5er. Sie leisten Orientierungshilfe am Anfang und ggf. feiern sie auch das ein oder andere gemeinsam Fest.	Frau Dr. Brüning, Herr Schäpers, Herr Vanheiden
Ferienwerkstatt und Schmetterlingsprojekt	Grundschüler experimentieren und lernen naturwissenschaftliche Projekte jährlich an jeweils 3 Tagen im Sommer und im Herbst kennen. Für die Hamaland-SuS der zweiten Klassen findet ein Projekt zu Schmetterlingen im Mai/Juni statt.	Frau Wiggers, Herr Wieltch, Frau Schroer
5er-Schulhof/ Bewegte Pause	In einem geschützten Bereich haben die 5er ihren eigenen Raum, um sich besser kennen zu lernen. Die bewegte Pause wird durch Sporthelfer der Jgst. 9 unterstützt – auch in der Sporthalle in der Mittagspause.	Frau Tenhumberg
Pädagogische Übermittagsbetreuung	Verlässliche Schule bis 15.30 Uhr! Nach dem Mittagessen in der Mensa geht es in der Übermittagsbetreuung mit der Hausaufgabenbegleitung und den verschiedenen AGs weiter.	Herr Lütkemeyer
Hospitationswoche	Für Neuanmeldungen zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe bietet das GGV jährlich eine Hospitationswoche zum Kennenlernen z. B. der neueinsetzenden Fächer und Erfahrungsaustausch mit ehemaligen Real- und Sekundarschülern an.	Organisation Oberstufenbüro
Einführungswoche	Die erste Schulwoche in der Klasse 5 erfolgt nach einem besonderen Stundenplan, in der das Kennenlernen der Mitschülerinnen und -schüler und der Schule im Fokus steht.	Sabine Brüning

## Fahrtenprogramm

Prävention	Beschreibung	Ansprechpartner
Klassenfahrt	In der Jgst. 6 finden in der Fahrtenwoche 5-tägige Klassenfahrten zur Stärkung der Gemeinschaft in den Norden rund um das Thema Meeresbiologie statt.	Organisation & Begleitung Erprobungsstufenteam Klassenlehrerteams
De Veenhoop (NL)	In der Jgst. EF findet in der Fahrtenwoche eine 3-tägige Stufenfahrt zum teambildenden Einstieg in die Oberstufe rund um den Wassersport statt.	Organisation
Oasentage	In der Jgst. Q1 findet eine 3-tägige Fahrt in der Fahrtenwoche in kirchliche Jugendhäuser der Region statt, um sich mit Fragen der Sinnsuche und Orientierung, der Gemeinschaft, des Glaubens und der eigenen Zukunft (o.ä.) auseinander zu setzen.	Organisation: Herr Lütkemeyer, Herr Berges (Fachschaft kath. Religionslehre)
Kursfahrt	In der Jgst. Q2 finden in der Fahrtenwoche 5-tägige Studienfahrten der jeweiligen Leistungskurse statt.	Organisation & Begleitung Stufenleitung & LeistungskurslehrerInnen
Ausland	Fahrten ins Ausland zur interkulturellen und sprachlichen Förderung werden in verschiedenen Jahrgangsstufen in verschiedene Länder Europas angeboten (siehe Homepage Schulprofil „Europaschule“ und „bilingualer Bildungsgang“).	Organisation: Frau Kessler, Frau Matthey,

## Soziales Lernen

Prävention	Beschreibung	Ansprechpartner
Campustag Jg. 5	Zu Beginn des Schuljahres findet am Jugendcampus ein Projekttag statt. Neben gruppenstärkenden Aktivitäten und Spielen wird das Thema „Klassenchat“ in den Fokus genommen. Zusätzliche bedarfsspezifische Aktionen werden auf Grundlage der Rückmeldungen der SuS und Lehrkräfte ergänzt.	SSA + Klassenleitung
Campustag Jg. 7	Zu Beginn des Schuljahres wird ein Projekttag am Jugendcampus durchgeführt, der das Klassenklima stärken soll. Neben einem Sozialkompetenztraining werden weitere aktuelle Themen je nach Wünschen der SuS aufgegriffen. Der Campustag wird auch genutzt, um dem neuen Klassenlehrerteam eine gemeinschaftsfördernde Zeit mit ihrer Klasse zu ermöglichen.	SSA + Klassenleitung
SV-Tagung	Einmal im Jahr führt die SV im Rahmen der SV-Tagung einen Thementag durch. Inhaltlich werden hier Themen aus dem Bereich „soziales und demokratisches Lernen“ aufgegriffen.	SV-Lehrer, SV
Klassenrat	Der Klassenrat fördert das demokratische Miteinander und Partizipation in der Klasse und der Schule. Derzeit wird er von den achten Klassen durchgeführt. Die Klassen der Jgst. 5 und 7 star-	Klassenleitungen

	ten nach den Osterferien 2025 ebenfalls mit dem Klassenrat. Sukzessive soll er für alle Klassen in der Sekundarstufe I eingeführt werden.	
Wegweiser-Projekt	In der Q1 durchgeführtes eintägiges Projekt zur Islamismus- und Extremismus-Prävention.	SSA
Lions-Quest	In einer Schulstunde pro Woche erarbeitet die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer in der Jgst. 5 Vereinbarungen für die Klassengemeinschaft. Darüber hinaus setzen sie sich auf verschiedenste Weisen mit dem sozialen Lernen auseinander, um so den Übergang zu gestalten.	KlassenlehrerInnen

## Lernen & Förderung

Prävention	Beschreibung	Ansprechpartner
Lern- und Förderbüro	<p>Oberstufenschülerinnen und -schüler können in einem zweitägigen externen Seminar zu <b>Tutoren und Tutorinnen</b> ausgebildet werden und danach Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I in der Mittagspause in <b>kleinen Lerngruppen</b> in einem festgelegten Fach beim Erledigen der Hausaufgaben und vertiefender Übungen unterstützen.</p> <p>Darüber hinaus können Schüler in die <b>Rechtschreibförderung</b> oder in besonderen Fällen in <b>Einzelförderung</b> vermittelt werden.</p> <p>Außerdem wird bei der Teilnahme an verschiedenen <b>Wettbewerben und Zertifikaten</b> vermittelt und beraten.</p>	<p>Organisation &amp; Leitung: Frau Renken, Herr Berges, Frau Simontschuk</p> <p>CAE (Frau Simontschuk/Herr Küfer) und CertiLingua (Frau Keßler)</p>
Leseförderung	<p>Die <b>Schulbücherei</b> ist ein Rückzugs- und Ruheort für alle Leseratten.</p> <p>Die <b>Autorenlesung</b> wird für die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 7 im GGV in Kooperation mit der öffentlichen Stadtbücherei St. Georg Vreden angeboten.</p> <p>Während die 5er-Klassen jährlich zum Welttag des Buches eine örtliche <b>Buchhandlung</b> besuchen, besuchen die 6er-Klassen die <b>Vredener Bücherei</b>.</p> <p>Darüber hinaus finden in Deutsch und den Fremdsprachen verschiedene <b>Lese- und Schreibwettbewerbe</b> statt.</p> <p>Einmal im Monat wird die <b>Lesestunde</b> durchgeführt. Die SuS der Sek. I bringen ein Buch mit, um alle zur gleichen Zeit in ruhiger und gemüthlicher Atmosphäre zu lesen.</p>	Frau Honerbom, Herr Hennerici
Vertiefungskurse	2-stündige Vertiefungskurse werden in der EF i.d.R. in den Hauptfächern (M, D, E) angeboten, um den Einstieg in die Oberstufe zu erleichtern, indem Lernstoff und Grundlagen wiederholt und geübt sowie individuelle Fragen aufgegrif-	FachlehrerInnen

	fen werden.	
--	-------------	--

## Medienprävention

Prävention	Beschreibung	Ansprechpartner
Handyführerschein	Zu Beginn des Schuljahres in Klasse 5 wird an einem Vormittag der Handyführerschein erworben. Dies wird durch eine Informationsveranstaltung für die Eltern im Rahmen der Klassenpfllegschaften ergänzt. (ab SJ 2025/26)	Klassenleitung und SSA
Online – aber sicher!	Am „Online, aber sicher!“-Tag werden verschiedene Themen rund um das Handy aufgegriffen, unter anderem Umgang mit Konflikten, Selfies/Selbstdarstellung, Always on und Umgang mit Konflikten. Dabei werden einzelne Themen von den Medienscouts moderiert.	Klassenleitung und SSA Medienscouts
Umgang mit Ärger in sozialen Medien	In der Jahrgangsstufe 7 stehen an einem Projekttag vor allem Themen im Fokus, die auch eine rechtliche Dimension haben: Sexting, Grooming, Fake-News und Hate Speech, sowie Cybermobbing. Ein begleitender Elternabend und Teile des Projekttag werden in Zusammenarbeit mit der Kommissariat Prävention gestaltet.	SSA, Medienscouts Kommissariat Prävention
Medien lernen & lehren	Schülerinnen und Schüler ab der Jgst. 7 werden als <b>Medienscouts</b> ausgebildet, um vor allem die Erprobungsstufenschülerinnen und -schüler in Alltagsfragen zu sozialen Netzwerken, dem Internet und Handygebrauch, wie z.B. Sicherheitseinstellungen, zu beraten und zu unterstützen.	Medienscouts (Leitung Dennis Röring)

## Suchtprävention

Prävention	Beschreibung	Ansprechpartner
Sucht	In der Jgst. 9 setzen sich jährlich externe Experten zusammen mit den Schülerinnen und Schülern eine Doppelstunde lang mit dem Thema Sucht auseinander. (ab SJ 24/25 in der Jgst. 8)	Organisation: Schulsozialarbeit
Lesung	Herr Wenning erzählt in der LvO-Woche der Jgst. 9 aus der Perspektive eines Betroffenen über das Thema Alkohol-Missbrauch. (ab SJ 24/25 in der Jgst. 8)	Organisation: Frau Hilfert-Wunderlich
Alkohol-Methodenkoffer	In der LvO-Woche setzen sich die 9er an einem halben Vormittag mit Hilfe verschiedener erprobter Methoden mit dem Thema Alkohol auseinander. Unterstützt werden die fortgebildeten Lehrer von der Fachstelle für Suchtvorbeugung des Kreises Borken. (ab SJ 24/25 in der Jgst. 8)	SSA
Cannabis-Methodenkoffer	In der LvO-Woche setzen sich die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 10 an einem halben Vormittag mit Hilfe verschiedener erprobter Me-	SSA

	thoden mit dem Thema Cannabis auseinander. Unterstützt werden die fortgebildeten Lehrer von der Fachstelle für Suchtvorbeugung des Kreises Borken. (in Planung)	
Esstörungen	Angelehnt an das Thema Ernährung im Fach Biologie der Jgst. 9 soll ein Projekttag zum Thema Essstörungen umgesetzt werden (in Planung).	
Tabak/Vapes	Angelehnt an den Biologie-Unterricht in Jgst. 9 soll das Thema „Tabak/Vapes“ in einem Projekt aufgegriffen werden (in Planung).	
Mediensucht/ Spielsucht	Unter Einbindung der Eltern soll möglichst in der Jahrgangsstufe 6 das Thema Spielsucht in den Fokus genommen werden. Erste Planungen sehen einen Projekttag vor, an dem das Thema „Spiel- und Handysucht“ erarbeitet wird. Die Ergebnisse sollen im Anschluss den Eltern von den Schülerinnen und Schülern vorgestellt werden.	Klassenleitung, Medienscouts

## Interkulturelle Förderung

Prävention	Beschreibung	Ansprechpartner
Internationale Klasse	Neu zugewanderte Schülerinnen und -schüler im Alter von 10-16 Jahren lernen 2 Jahre am GGV die deutsche Sprache in ca. 10-14 Schulstunden pro Woche. Dabei wird die Integration durch eine konkrete Willkommenskultur gestaltet. Darüber hinaus werden die internationalen Kinder und Jugendlichen in ca. 20 Schulstunden in die Regelklassen integriert z.B. mithilfe der Paten.	Leitung: Frau Honerbom
Anschlussförderung	Kinder und Jugendliche von der Jgst. 5 - 9, die während ihrer Schullaufbahn zugewandert sind und dem Bildungsgang Gymnasium angehören, werden im Rahmen des Anschlussförderungsprogramms unterstützt.	
Afghanistan-Komitee	Dieses Komitee hat am GGV bereits eine ca. 20-jährige Tradition und leistet finanzielle Unterstützung für die Mädchen-Partnerschule Yuldoz Lucée in Ankhoy Afghanistan. Dabei führen sie zahlreiche Aktionen nach unserem Kalender durch, wie das Verkaufen von selbstgemachten Fruchtspeisen zu Erntedank, von Stutenkerlen, etc.	Leitung Frau Balluff
Migration-Planspiel	Die Europa-Profilstunden in Klasse 8 behandeln über ein Halbjahr das Thema Migration (Push-/Pull-Faktoren, Asylverfahren, Erstellung von Podcasts, zum Abschluss eine Europa-Parlament-Sitzung als Simulation).	

## Aufklärung

Prävention	Beschreibung	Ansprechpartner
Sex-Päd	Externe Sexualpädagogen führen verschiedene Projekte in der Schule rund um das Thema Aufklärung in den Jgst. 6 und 9 durch und stehen natürlich für individuelle Fragen der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Beispielsweise steht ein Besuch in der Frauenarztpraxis auf dem Programm.	Organisation Biologie-Fachschaft (Herr Wieltsch)

## Aktives & gesundes Schulleben – auch außerunterrichtlich

Prävention	Beschreibung	Ansprechpartner
Sport	Schülerinnen und Schüler der Jgst. 8 und 9 werden als <b>Sporthelfer</b> ausgebildet und begleiten die <b>bewegten Pausen</b> der Erprobungsstufenschülerinnen und -schüler auf dem Schulhof und in der Turnhalle. Teil dieser Ausbildung ist auch die Schulung der <b>Ersten Hilfe</b> . Verschiedene Sportturniere finden in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen statt.	Frau Tenhumberg
Schulmannschaften	In den Sportarten Fußball, Handball, Tischtennis und Schach tritt das GGV mit Teamgeist und Fairplay in verschiedenen Altersklassen beim Landessportfest der Schulen an.	Organisation & Begleitung: Sportlehrer & Herr Schulze Ameling (für Schach)
Arbeitsgemeinschaften	Lehrerinnen und Lehrer sowie Oberstufenschülerinnen und -schüler bieten verschiedene außerunterrichtliche Angebote, z.B. aus den Bereichen Sport, Fremdsprachen, Kreativität, etc., für Interessierte aller Altersstufen an.	Verwaltung: Frau Simontschuk
Erste Hilfe	In der LvO-Woche wird vom Ortsverband des DRK Vreden ein ganztägiger (vergünstigter) Erste-Hilfe-Kurs für die Schülerinnen und Schüler der Jgst. EF angeboten und durchgeführt.  Erste Hilfe-Konzept: Ausbildung zu Sanitätshelfern, Erste-Hilfe-Schulung für mehrere Jahrgangsstufen („Prüfen – Rufen – Drücken“), Schulung für Lehrkräfte	Organisation: Frau Schultewolter, Frau Schroer, Herr Wieltsch
SV	Die von den Klassensprechern gewählte Schülervertretung/-mitverwaltung ist Ansprechpartner für alle Georgianer, um sie bei ihren Anliegen und Projekten zu unterstützen. Die SV führt auch eigene Aktionen, wie Sportturniere, durch. Darüber hinaus nimmt sie an verschiedenen schulischen Gremien und Konferenzen teil.	Frau Keßler, Herr Bartelt

## Verkehrserziehung

Prävention	Beschreibung	Ansprechpartner
Schülerlotsen	Die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9 können sich zu Schülerlotsen ausbilden lassen und tragen somit als Verkehrshelfer zur Sicherheit ihrer Mitschüler bei, indem sie das Überqueren der vielbefahrenen Widukindstraße erleichtern bzw. ermöglichen.	Organisation: Herr Wieltsch
Crash-Kurs NRW	„Realität erfahren. Echt hart.“ Ein Team aus Polizisten, Feuerwehrleuten, Rettungsdiensten, Notärzten, Notfallseelsorgern und betroffenen Verunfallten und ihren Angehörigen konfrontiert die Oberstufenschülerinnen und -schüler mit Hilfe von Unfallfotos, Videos und Erfahrungsberichten und schärft dadurch den Blick, das Bewusstsein und die Verantwortung für die verschiedenen Unfallursachen im Straßenverkehr.	Organisation: Oberstufenbüro, Sicherheitsbeauftragte
Verkehrssicherheit	Die Kreispolizei Borken führt an einem halben Vormittag eine Demonstration und ggf. auch ein anschließendes Fahrtraining zur Verkehrssicherheit für die Schülerinnen und Schüler der Jgst. Q2 durch.	Organisation: Oberstufenbüro, Frau Schroer, Herr Wieltsch

## Kein Abschluss ohne Anschluss – Studien- und Berufswahlorientierung

Prävention	Beschreibung	Ansprechpartner
Potentialanalyse	In dem Standardelement des oben genannten Landesvorhabens werden die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 8 in einer handlungsorientierten Auseinandersetzung in überbetrieblichen Bildungsstätten außerhalb der Schule eintägig unterstützt, ihre Fähigkeiten und Stärken zu erkennen, um einen Grundstein für die weitere Studien- und Berufsorientierung zu legen.	Organisation: Frau Lanvermann
Berufsfeld-erkundung	Im Anschluss gewinnen die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 8 an drei Tagen Einblicke in die Berufswelt und erkunden exemplarisch mehrere Berufsfelder. In einem Portfolio werden die Erfahrungen dokumentiert.	Organisation: Frau Lanvermann
Betriebspraktikum	Die Jgst. 9 absolviert ein 2-wöchiges Betriebspraktikum nach den Halbjahreszeugnissen und wertet dieses in einem Videobericht aus.	Organisation: Frau Lansing
Betriebspraktikum	Die Jgst. EF absolviert ein 2-wöchiges Betriebspraktikum vor den Osterferien und wertet dieses in einem Videobericht aus.	Organisation: Frau Lanvermann
Workshops	Es werden zwei Vormittag-Workshops in der EF vor dem Praktikum und einer in der Q1 nach dem Praktikum nach festgelegtem Programm der Landesregierung und Arbeitsagentur unter Anleitung in der Schule durchgeführt.	Organisation: Frau Lanvermann
Duales Orientierungspraktikum	Im Zeitraum um die Weihnachtsferien wird für besonders interessierte Efler/Q1er (nur be-	Organisation: Frau Lanvermann

	grenzte Plätze vorhanden) ein zweiwöchiges Praktikum in Kooperation mit der Westfälischen Hochschule und lokalen Firmen zur Vorbereitung auf ein duales Studium angeboten.	
Wege nach dem Abitur	Berufsberater besuchen an einem halben Vormittag in Schule die Jgst. Q1 und zeigen in einem Vortrag Wege nach dem Abitur auf. Im Anschluss stehen sie für individuelle Fragen der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.	Organisation: Frau Lanvermann
Ehemaligen-Café	Freitag vor der Vredener Kirmes stellen ehemalige Georgianer ihre eigene Berufsbiographie der ganzen Oberstufe vor und geben einen unverfälschten Einblick in Ausbildung, Studium und ihren Berufsalltag.	Organisation: Herr Terrahe
Hochschulinformationstag	Vier Gymnasien aus Vreden, Stadtlohn, Gronau und Ahaus organisieren im Wechsel jährlich für die Jahrgangsstufen der Q1 diesen Tag, bei dem verschiedene Informationsstände und Vorträge von Hochschulen, lokalen Firmen und öffentlichen und privaten Trägern angeboten werden.	Organisation: Frau Lanvermann, Herr Terrahe
Bewerbungstraining	In der Jgst. 9 ist das Bewerbungstraining eingebunden in der entsprechenden Unterrichtsreihe, bei der Vertreter der Barmer und Kreissparkasse in die Schule kommen. Die Jgst. Q1 besucht das Assessment-Center der Volksbank in Kooperation mit Vredener Firmen. Die Dauer des Trainings beträgt ca. 3-4 Stunden.	Organisation: DeutschlehrerInnen der Jahrgangsstufe 9  Frau Lansing
Individuelle Berufsberatung	Die Berufsberatung von der Agentur für Arbeit bietet alle 2-3 Woche individuelle Beratungstermine an. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit auch Elterntermine wahrzunehmen.	Organisation: Frau Lanvermann